

Nach „Aida“ kommt „Merlin“

→ **VORMERKEN** Saison 2006/2007 des Städtischen Musikvereins

(eli) Kaum ist das Opern-Event „Aida“ auf der Bühne gewesen, stehen für den Städtischen Musikverein schon neue Herausforderungen an. Keine 14 Tage nach dem Auftritt in der LTU-Arena steht der Chor am 15. September in der Tonhalle und singt die Uraufführung von „Merlin“.

Der Musikverein führt gemeinsam mit Solisten die Komposition „Merlin“ von Manfred Trojahn auf. Ein „vertracktes Stück“, so Vorsitzender Manfred Hill, „mit dem wir an unsere Grenzen stoßen.“ „Mer-

lin“ basiert auf dem gleichnamigen Theaterstück von Tankred Dorst, das schon in den 80er Jahren im Düsseldorfer Schauspielhaus Premiere feierte. Trojahn komponierte nur den Prolog, der Einsatz des Musikvereins dauert nur wenige Minuten, erfordert aber eine wochenlange Vorbereitung, um den Sprechgesang und die einzelnen Stimmen einzuüben.

Das nächste Repertoirestück für den semiprofessionellen Chor steht im Oktober auf dem Programm. Allerdings reisen die Sänger dafür ins

Nachbarland. Das Brahmsrequiem wird am 22. Oktober in Metz, am 24. Oktober in der Kathedrale von Verdun aufgeführt. Unter der Leitung von Jacques Mercier führt der Düsseldorfer Chor das Requiem gemeinsam mit dem Orchestre National de Lorraine auf.

Im Dezember steht Romely Pfund, die Generaldirektorin der Bergischen Symphoniker, am Dirigentenpult der Düsseldorfer Symphoniker, wenn mit dem Musikverein am 1. Dezember Mozarts Requiem in der Fassung von Robert D.

Levin gespielt und gesungen wird. Vier Wochen später findet unter der Leitung von John Fiore das Neujahrskonzert mit der 9. Symphonie von Beethoven statt.

Im Januar kommenden Jahres führt der Musikvereins Béla Bartóks „Der wunderbare Mandarin“, auf. Am 12. Januar fällt der Startschuss für drei „Elias“-Aufführungen. Die Saison des Musikvereins mit vielen Höhepunkten beendet im Mai ein Werk aus dem 20. Jahrhundert: Bernsteins Sinfonie Nr. 3 „Kaddish“.